



Quelle: Download-Materialbörse auf www.kirche-mit-kindern.de/download
Alle Rechte bei den Autoren – danke, dass Sie Ihre Ideen mit anderen teilen!
© Bea Ackermann, Evang. Kirche in Hessen-Nassau (EKHN)

Bea Ackermann

Und Gott wird abwischen alle Tränen

Familiengottesdienst zum Ewigkeitssonntag

In vielen Gemeinden gibt es eine feste Tradition zum Ewigkeitssonntag, die für Kinder zu schwer und zu unverständlich ist. Aber auch viele Kinder haben im Laufe eines Jahres einen lieben Menschen verloren. Dieser Familiengottesdienst kann auch am Samstagabend vor dem Ewigkeitssonntag gefeiert werden.

Musik zum Eingang

Begrüßung:

Liebe Kinder, liebe Erwachsene, ich begrüße Sie zu unserem Familiengottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit dem Thema „Und Gott wird abwischen alle Tränen“. Ja, viele Tränen sind dieses Jahr geweint worden und werden immer noch geweint, weil ein lieber Mensch gestorben ist. Es ist wichtig, dass wir weinen können, auch wenn wir in einer Zeit leben, die solche Gefühle eher verdrängt oder gar mit Medikamenten oder anderen Mitteln betäubt. Von Kindern können wir Erwachsenen lernen, zu trauern, zu weinen, dem Schmerz Raum zu geben und ihn nicht zu unterdrücken. Deswegen feiern wir heute gemeinsam diesen Gottesdienst, um miteinander zu trauern, zu weinen und all unsere Klagen und unseren Schmerz vor Gott zu bringen, denn Gott ist gerade da ganz besonders mit seiner Liebe, wo Menschen leiden und trauern.

Lied: Du bist da, wo Menschen leben, EG 623. Mit verändertem Text.

Du bist da, wo Menschen leiden, du bist da, wo Leiden ist.

Du bist da, wo Menschen sterben, du bist da, wo Sterben ist.

Du bist da, wo Menschen trauern, du bist da, wo Trauer ist.

Du bist da, wo Menschen weinen, du bist da, wo Tränen sind.

Du bist da, wo Menschen klagen, du bist da, wo Klagen sind.

Votum

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, aus dessen Hand unser Leben kommt und in dessen Hand es wieder zurückkehrt, im Namen des Sohnes, der den Tod überwunden hat, und im Namen des Heiligen Geistes, der uns tröstet in unserer Trauer. Amen

Psalm 56

Sammelst meine Tränen, Gott, in deinem Krug und keine geht verloren.



Sam-melst mei - ne Trä - nen, Gott, in dei - nem
Krug, und kei - ne, kei - ne, kei-ne geht ver - lorn.

Text: Bea Ackermann; **Musik:** Ursula Starke; © bei den Autorinnen

Ich schreie zu Gott, so laut ich kann, er wird mich hören. Ich weine und kann gar nicht aufhören damit. Kein Mensch kann mich trösten. Gott aber wird meine Tränen sehen und meinen Kummer verstehen.

Kehrsvers

Die ganze Nacht über muss ich grübeln. Immer wieder kommen die gleichen Fragen: Warum? Warum nur gibt es Sterben, Tod? Warum musste ein Mensch sterben, den ich so lieb hatte?

Kehrsvers

Ich erinnere mich an früher, als noch alles in Ordnung war. Wir haben so viel Schönes miteinander erlebt. Wir haben gelacht und viel Freude gehabt. Nun ist alles vorbei. Das tut so weh in meinem Herzen.

Kehrsvers

Dennoch will ich an dir festhalten, Gott, denn du bist da. Auch wenn ich im finstern Tal bin, bist du bei mir und tröstest mich. Du bist auch traurig mit mir. Du schenkst mir neue Hoffnung.

Kehrsvers

Kyrie

Es ist ganz wichtig, dass wir unserer Trauer, unseren Klagen und Fragen Raum geben, auch wenn dies in unserer Gesellschaft eher tabu ist. Weinen ist ‚uncool‘, wird oft sogar als ein Zeichen von Schwäche gesehen. Doch Tränen sind ein kostbares Geschenk von Gott. Wer nicht weinen kann, kann oft auch nicht mehr richtig lachen, weil die Traurigkeit seine Seele ‚verstopft‘. Trauer hat heilende Kraft, sagt der Theologe Jörg Zink. Und so lade ich euch, liebe Kinder, und Sie, liebe Erwachsene, dazu ein, auf die Tränen, die am Platz liegen, zu schreiben oder zu malen, was euch und Sie traurig macht oder wen ihr oder Sie betrauert. Die Tränen werden dann nach vorne in den Glaskrug gebracht.

Meditative Orgel – oder andere Instrumentalmusik: Die Gottesdienstbesucher beschriften ihre Tränen, bringen sie nach vorne und legen sie in den Glaskrug.

Symbolhandlung

Der Glaskrug wird nach oben gehalten. Dazu wird das folgende Gebet gesprochen:

Gebet

Gott, wir bringen vor dich unsere Tränen. Nimm sie an und gib uns die Kraft, unsere Traurigkeit und unseren Kummer zu tragen. Tröste uns und schenke uns neue Hoffnung.

Noch einmal wird der Kehrsvers gesungen

Gloria

Gott verheißt uns: Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Darum lasst uns diesem Gott lobsingeln, der uns auch in den traurigen Stunden nicht allein lässt.

Lied: Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe, EG Hessen 638

Überleitung zur Aktion

Wenn wir unsere Traurigkeit zulassen, auch unsere Fragen und Klagen, dann ist da auch wieder Platz für frohe Gedanken, für schöne Erinnerungen und auch für Dankbarkeit, dass es den Verstorbenen in unserem Leben gegeben hat. Ich lade euch, liebe Kinder, und Sie, liebe Erwachsene, ein, auf die grünen Blätter diese frohen, schönen oder dankbaren Gedanken zu schreiben oder zu malen. Die Blätter haben die gleiche Form wie unsere Tränen, denn Weinen und Lachen, Trauer und Freude, Klagen und Danken gehören zusammen.

Aktion: Gottesdienstbesucher beschriften oder malen auf die grünen Blätter. Sie werden nach vorne gebracht und die Blätter werden auf ein Plakat geklebt, auf das ein Baum mit leeren Ästen gemalt ist (währenddessen meditative Musik).

Lied: Kleines Senfkorn Hoffnung, MKL 1, 90

Lesung: Offb 21

Im Buch der Offenbarung, dem letzten Buch der Bibel, ist der Blick auf eine neue Zeit gerichtet, auf eine neue Schöpfung für Welt und Mensch bei Gott. In wunderbaren Worten wird die neue Welt beschrieben, auf die die Menschen am Ende ihres irdischen Lebens hoffen.

Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde. Der erste Himmel und die erste Erde waren nicht mehr da, auch das Meer gab es nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt Jerusalem ganz neu, von Gott vom Himmel kam sie herunter auf die Erde, so schön wie eine Braut, die sich geschmückt hat für ihren Mann. Vom Thron her hörte ich eine laute Stimme: Hier wohnt Gott gemeinsam mit den Menschen. Wenn Gott in ihrer Mitte wohnt, sind sie endgültig sein Volk. Gott ist für immer bei den Menschen. Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Kla-

ge, kein Schmerz. Denn, was früher war, ist vorbei. Gott auf seinem Thron sprach: Schaut her, ich mache alles neu.

aus: Rainer Oberthür, *Die Bibel für Kinder und alle im Haus*, Kösel-Verlag in der Verlagsgruppe Random House, München, 5. Auflage 2007, S. 285

Kurze Ansprache *Hier gibt es auch die Möglichkeit, die Kinder durch entsprechende Fragen oder Impulse mit einzubeziehen.*

Siehe, ich mache alles neu – was für ein wunderbares Versprechen macht uns Gott. Alles, was uns hier auf Erden niedergedrückt hat, was uns das Leben schwer, ja manchmal unerträglich gemacht hat, ist vorbei. Vorbei sind Kummer, Leid, Krankheit, Behinderung, Naturkatastrophen und andere schlimme Unglücke. Vorbei ist auch das von Menschen gemachte Leid: Streit, Hass, Gewalt, Ausbeutung, Armut und Kriege. Alle unsere Tränen, die wir mitbringen aus den traurigen und schweren Zeiten unseres Lebens, die wird Gott selbst abwischen von unseren Augen, so wie es Mama oder Papa immer bei uns tun oder getan haben. Welch ein wunderschönes Bild. Gott selbst wischt uns unsere Tränen ab. Das kann uns auch jetzt schon in unserem Kummer ein wenig trösten. Ja, und das Allerunglaublichste ist: Nicht nur alles Leid ist vorbei, alles Dunkle unseres Lebens, selbst der Tod ist vorbei. Gott schenkt uns ein neues Leben in seinem Reich der Liebe und des Friedens. Und das Wunderbarste: Er selbst wird mitten unter uns wohnen in dieser wunderbaren Gemeinschaft, in der nur noch die Liebe zählt. Welch wunderbare Hoffnung, die wir für unsere lieben Verstorbenen und einmal auch für uns haben. Der Schmerz und die Trauer um den Verlust eines Menschen, der nicht zu ersetzen ist, bleibt, aber die Hoffnung, dass er nun in dieser wunderbaren Welt Gottes sein neues ewiges Zuhause hat, kann uns ein Trost in unserer Trauer sein.

Lied: Gott wird abwischen alle Tränen, siehe Seite 244

Abendmahl

Fürbitten

Gott, wir sind so traurig über den Tod unserer lieben Angehörigen. Aber wir vertrauen sie heute ganz besonders deiner Liebe und Fürsorge an. Als Zeichen der Hoffnung, dass sie nun in deinem Lichte für immer leben dürfen, zünden wir für jede und jeden eine Kerze an.
Vorlesung der Verstorbenen und Anzünden einer Kerze.

Gott, du hast uns eine wunderbare neue Welt versprochen, in der es keinen Tod mehr gibt. Hilf, dass uns und allen Trauernden diese Hoffnung auf ein neues Leben Trost auf dem schweren Weg der Trauer gibt.

Lied: Du verwandelst meine Trauer in Freude, MKL 1, 9
Zwischen den Fürbitten wird das Lied wiederholt.

2. Gott, du hast uns eine wunderbare neue Welt versprochen, in der es kein Leid und keinen Schmerz gibt. Hilf uns, dass wir

die Leidenden und Kranken in dieser Welt nicht alleinlassen, sondern ihre Last tragen helfen.

3. Gott, du hast uns eine wunderbare neue Welt versprochen, in der es keinen Streit gibt. Hilf uns, dass wir hier auf Erden schon versuchen, ein wenig von deinem Frieden zu leben, den du uns verheißen hast.

4. Gott, du hast uns eine wunderbare neue Welt versprochen, in der es keine Not und keine Armut mehr gibt. Hilf uns, abzugeben und geschwisterlich zu teilen, und so helfen, die Gerechtigkeit herzustellen, die du uns verheißen hast.

5. Gott, du hast uns eine wunderbare neue Welt versprochen, in der du selbst unter den Menschen wohnst und nur die Liebe zählt. Hilf uns, deine Liebe dankbar anzunehmen, die uns verwandeln und froh machen will, und weiterzugeben an die, die sie brauchen.

Gebet vor dem Abendmahl

Gott, auf dem Altar stehen Brot und Saft, Gaben deiner wunderbaren Schöpfung, für uns zum Zeichen deiner Liebe, die für uns in den Tod gegangen ist, um uns neues Leben zu schenken.

Wir kommen zu dir, Gott, mit unserer Traurigkeit und unseren Tränen. Du lädst uns ein an deinen Tisch, damit wir uns stärken können für den schweren Weg der Trauer, den wir gehen müssen. Dafür danken wir dir. Amen

Lied: Nimm das Brot, stärke dich, siehe Seite 236

Überleitung zum Vaterunser

Wie ein guter Vater, der seine Kinder tröstet, so will Gott uns auch in unserer Trauer trösten. Seine Liebe verbindet uns zu einer Gemeinschaft, die einander hält und stützt, gerade in schweren Zeiten. Als Zeichen dieser Gemeinschaft wollen wir uns beim Vaterunser an den Händen halten.

Vaterunser

Einsetzungsworte

Wenn wir Abendmahl feiern, denken wir zurück an den Abend, an dem Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl gefeiert hat. Sie saßen beisammen, um sich zu stärken für den Abschied, der ihnen bevorstand.

Da hat Jesus das Brot genommen, hat Gott gedankt dafür, hat es geteilt und allen ein Stück gegeben. Dann hat er gesagt: „Nehmt und esst, das ist mein Leib. Das bedeutet: In diesem Brot schenke ich mich euch ganz. Es ist Zeichen meiner Liebe für euch und soll euch an alles erinnern, was ich getan habe. Es soll euch trösten und stärken für eure Wege und soll euch Mut und neue Hoffnung schenken. Wenn ihr beim Abendmahl das Brot esst, dann bin ich

euch ganz nahe.“

Dann nahm Jesus den Kelch mit Wein und sagte: „Nehmet und trinket alle davon. Dies ist mein Blut. Das bedeutet: Ich schenke mich euch im Saft der Reben. Ihr sollt spüren, dass Gott euch liebt und euch immer wieder alle Schuld vergibt. Auch dieser Kelch ist ein Zeichen des neuen Lebens, an dem auch ihr Anteil habt. Wenn ihr beim Abendmahl den Saft der Trauben trinkt, dann bin ich euch ganz nahe.“

Einladung

Jesus Christus – Brot des Lebens – lädt euch alle ein: Kommt zu mir, nehmt und esst, schöpft aus der Kraft des Brotes:

Hoffnungsbrot für eure Angst,
Vertrauensbrot für euren Zweifel,
Stärkungsbrot für eure Mutlosigkeit,
Friedensbrot für euren Streit.

Austeilung

Dankgebet

Gott, wir danken dir für die Gemeinschaft an deinem Tisch. Miteinander haben wir Abendmahl gefeiert und durften deine Liebe spüren, die uns Kraft und Mut für unser Leben gibt. Wir danken dir, dass du immer bei uns bist. Amen

Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, EG 171

Segen

Musik zum Ausgang

In: „Weil du es bist...“ Gottesdienste mit Kindern, MH 111, Zentrum Verkündigung 2009, hrsg.v. Natalie Ende. Über das Zentrum Verkündigung beziehbar.